

Aus den Trümmern der alten Ordnung ersteht das Neue

Ihr Lieben,

9.10.08

im Äußeren erleben wir gerade den Zusammenbruch einer alten Ordnung. Es ist wie wenn eine Stadt mit ihren maroden Gebäuden zusammenbricht. Wer sich an die Gebäude klammert, wird mit Ihnen verschüttet werden. Nicht unbedingt im Materiellen aber im Seelisch-Geistigen. Wie reagieren wir auf diese Entwicklung—mit Angst oder mit Freude? Ja, wir dürfen mit Freude reagieren, denn wir wissen, die neue Ordnung kann erst kommen, wenn die alte vergangen ist.

Dieses Schauspiel im Äußeren, das manchmal sich so bedrohlich gebärdet, dessen Zeuge wir jetzt werden, ist nicht die Wirklichkeit. Es ist Maya, wie schon die alten Inder wussten. Alles Wesentliche passiert im Geistigen und alles im Äußeren ist nur die Widerspiegelung davon. In den Zwischenräumen des alten Systems, hat sich das Neue bereits entwickelt, unsichtbar für das nur nach außen gerichtete Bewußtsein. Es ist wie wenn zwischen den Gebäuden der alten Ordnung von ganz unten Gärten herangewachsen sind und diese jetzt erst sichtbar werden können. Wohin wir gehören möchten ist wohl keine Frage mehr.

Die neue Ordnung wird jetzt in ihren Strukturen sichtbar. Es ist der sich verwirklichende Traum, der seit Ewigkeiten in der Matrix des Universums und unseren Herzen verborgen geschlummert hat. Jetzt ist die Zeit, wo der wahre Prinz die Dornenhecke durchbrochen hat und eben dabei ist das Dornröschen aus ihrem hundertjährigen Schlaf wach zu küssen. Aber es geht nicht von selbst, ohne unser bewußtes Mitwirken. Diese Arbeit, die letzten Ketten zu sprengen, die uns noch an die alte Ordnung fesseln, ist nur mit wachem Bewußtsein, Vertrauen, Initiative und Teamwork möglich. Das bedarf einer Bemühung, die von tief innen, aus unserem spirituellen Reservoir stammt und diese Bemühung muß schließlich bis zur Überwindung der tief eingefleischten Muster gelangen, mit denen wir uns oft noch so sehr identifizieren. Erst dann werden wir es auch in unserem eigenen Leben erleben, daß wir nach einem langen Winter diese besondere Qualität milder, aromatischer Frühlingsluft schnuppern dürfen. Dann haben wir nicht mehr das Gefühl gegen den Strom schwimmen oder immer nur gegen Widerstände ankämpfen zu müssen, dann bläst uns der Wind der Gnade von hinten direkt in unsere weit ausgebreiteten Segel. Unser erwachendes Bewußtsein zieht dann alles an, was wir an Hilfen für unsere Verwirklichung brauchen, eine Verwirklichung, die nicht mehr nur das persönliche Glück im Auge hat, sondern dem universellen Plan dient.

Dann fühlen wir uns nicht mehr isoliert, sondern erleben, wie wir mit allen Menschen und besonders mit jenen, die zu unserer Seelenfamilie gehören im Unsichtbaren verbunden sind. Das Netzwerk derjenigen, die berufen sind die neue Ordnung auszugestalten wird jetzt gewoben. Das bringt uns Gelegenheiten durch bewußte Mitgestaltung ein Teil des Spieles der Manifestation des neuen Zeitalters zu werden. Viele sind bereits ein Teil dieses Schauspieles, noch ohne daß sie die Strukturen des Planes bewußt erkennen würden. Einigen von uns ist vor allem die Aufgabe übertragen in der eigenen Seele astrale und mentale Muster zu transformieren und dadurch die kollektive Entwicklung stellvertretend ursächlich zu beeinflussen. Die Evolution geht jetzt von unseren kleinen individuellen Dramen, die wir täglich mit uns selbst gespielt und an die wir uns so gewöhnt haben, dem Ich-Orientierten und Egozentrischen und der primären Sorge um die Existenz, hin zu den kollektiven, den wesentlichen Themen, die wir mit einer ganzen Seelengemeinschaft und letztlich mit der ganzen Menschheitsfamilie teilen. „ **Das Kleine geht hin, das Grosse kommt herbei“ (I Ging)**. Jeder Schritt den wir im Bewusstsein machen, beeinflußt die

ganze Gemeinschaft und ermöglicht es wiederum unserem Seelenbruder, unserer Seelenschwester ihre Entwicklungsschritte schneller und gründlicher zu machen. Das kann sich bis zu einer positiven Kettenreaktion hin entwickeln. Es werden sich jetzt um uns herum Türen öffnen, die bisher verschlossen waren. Solche Blütezeiten des Schönen, Wahren und Guten hat es zu vielen Zeiten in der Geschichte gegeben und all jene Vorläufer haben zum Bau des Neuen Bewusstseins, das jetzt in Erscheinung tritt, ihren Teil beigetragen, auf dem wir jetzt wiederum aufbauen können. Und auch heute schon gibt es Manifestationen des Neuen Bewusstseins an den verschiedensten Plätzen dieser Erde. Dies ist ein Teil der ewigen Morgenlandfahrt der Menschheit. Alle unsere Krisen, über die wir uns manchmal noch so sehr beklagen, sind nicht mehr und nicht weniger als Wachstumskrisen, sind die Wehen der Geburt des Neuen Zeitalters.

Überall um uns herum wird jetzt bereits an ganz unterschiedlichen Projekten gearbeitet, die sich bald vor unseren Augen und einer staunenden Welt manifestieren werden und auch ich und meine Freunde versuchen so gut wir können unseren Beitrag zu leisten. Alles was uns jetzt begegnet, hat eine ganz bestimmte Bedeutung und zielt in eine ganz bestimmte Richtung. Das erwachte Herz kann es erkennen und sich daran freuen.

Love and peace
Maxi Yehudi

Urheber Maximilian Yehudi Schäfer